



Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

Laudatio

anlässlich der Preisverleihung

BDU CompanyAward 2005/2006

Würth Gruppe

Bad Honnef
06.10.2005

vorgetragen durch

Rémi Redley
Unternehmensberater CMC

Präsident des

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Senior-Consultant und Inhaber der

GOOSSENS – REDLEY
UNTERNEHMENSBERATER BDU

Es gilt das gesprochene Wort



Lassen Sie uns zu Beginn der Würdigung unseres CompanyAward-Preisträgers 2005/2006 einen kurzen Blick zurück in die Historie Deutschlands werfen. Zurück in die gerühmte und heute vielfach wieder beschworene „Wirtschaftswunderzeit“.

Die Währungs- und Wirtschaftsreform sowie die massive Wirtschaftshilfe durch den Marshall-Plan nach dem Ende des 2. Weltkrieges schufen ein günstiges Investitionsklima. Bis zum Ende der 50er Jahre entwickelte sich die Bundesrepublik zur zweitstärksten Wirtschaftsnation der Welt.

In diese Aufbruchzeit und den sich entwickelnden Märkten fällt auch die Geburtsstunde von zahlreichen Unternehmensgründungen. Aber nur wenigen Unternehmen ist es wie unserem diesjährigen Preisträger des CompanyAwards 2005/2006 gelungen, den damaligen Gründungsoptimismus durch Veränderungs- und Anpassungswillen bis in unsere heutige Zeit zu übertragen und das Unternehmen kontinuierlich zu festigen.

Die Ausgangslage

Nach dem Tod seines Vaters übernimmt der gelernte Kaufmann Reinhold Würth im Jahr 1954 als 19-jähriger den kleinen väterlichen Schraubenhandel in Künzelsau. Aus dem regionalen Geschäft entsteht in den kommenden Jahrzehnten ein weltweit agierendes Handelsunternehmen. 1962 erfolgt die Gründung der ersten Auslandsniederlassung in den Niederlanden. 43 Jahre später ist die Würth Gruppe mit 344 Verkaufsgesellschaften in 81 Ländern tätig.

Mit einem Gesamtumsatz von rund 6,2 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2004 hat sich der Spezialist für Montagetechnik zum Weltmarktführer aufgeschwungen. Damit bleibt die Wachstumsdynamik des Unternehmens weiter hoch, seit der Gründung gab es überhaupt nur ein Geschäftsjahr ohne Unternehmenswachstum!

Im Vergleich zum Jahr 2003 steigerte die Würth Gruppe den konsolidierten Gesamtumsatz in 2004 um 13,8 Prozent. Der Ertrag vor Steuern stieg auf einen Rekordwert von 395 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote von 48 Prozent liegt weit über dem Durchschnitt vergleichbarer deutscher und europäischer Unternehmen. Auch im 1. Halbjahr 2005 setzt die Würth-Gruppe ihren zweistelligen Wachstumskurs fort. Weltweit beschäftigt das Unternehmen mehr als 50.000 Mitarbeiter.

Die besondere Leistung

Das Geschäftsmodell von Würth hat sich seit der Gründung im Kern nicht grundlegend verändert. Allerdings vertreibt das Unternehmen heute nicht mehr nur Schrauben, sondern über 100.000 Produkte für Befestigungs- und Montagetechnik.

Die Verbindung von Tradition und Innovation stellt dabei eine besondere Stärke des Künzelsauer Unternehmens dar. Die Geschäftskunden – in der Mehrzahl sind es Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen – wissen auf der einen Seite eine hohe Verlässlichkeit und Qualität der Produkte sehr zu schätzen.

Würth versetzt seine Kunden durch intelligente, innovative Produkte in die Lage, das Geschäft effizienter und mit den optimalen technischen Lösungen durchführen können.



Um diese Leistungsangebote zu erbringen, verfolgt Würth vor allem zwei Wege:

1. Gezielt kauft sich das Unternehmen aus Künzelsau fehlendes Know-how durch die Integration passender Unternehmen hinzu.
2. Zentraler Bestandteil der Innovationskraft ist aber die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung, in der über 200 Mitarbeiter ständig auf der Suche nach Verbesserungen oder Erneuerungen sind. Erklärter Anspruch ist dabei Tag für Tag, Antworten auf die Fragen, Anforderungen und Probleme der Geschäftskunden zu finden. Dabei legt Würth größten Wert darauf organisch zu wachsen, das heißt, 2/3 aus eigener Kraft und 1/3 durch Zukauf.

Um auf die Wünsche der weltweiten Kunden schnell und zielgerichtet reagieren zu können, hat Würth ein weltumspannendes und feinmaschiges Betreuungssystem aufgebaut. Die Vertriebsorganisation mit weltweit über 27.000 Außendienstmitarbeitern ist Ansprechpartner vor Ort für rund 2,5 Millionen Geschäftskunden auf allen Kontinenten.

Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass bei dem Massenmarkt des Befestigungs- und Montagematerials die Vertriebs- und Serviceleistung eines Unternehmens von höchster und eminenter Bedeutung ist. Das schwäbische Unternehmen überprüft daher kontinuierlich, welche Vertriebsgebiete noch Potenzial für zusätzliche Vertriebsmitarbeiter aufweisen. Zum einen soll erreicht werden, die Kontakte zu den Stammkunden noch optimaler zu pflegen, zum anderen dient dies auch der Neukundengewinnung. Hier existiert ein riesiges Umsatzpotenzial, da Würth selbst als Weltmarktführer lediglich 5 Prozent Marktanteil besitzt. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen bei internen Einsparmöglichkeiten klare Prioritäten. Zuerst stehen die Bereiche im Fokus, die keinen Einfluss auf Kundenbetreuung und Service haben.

Doch noch ein weiterer Aspekt wurde von der Jury als preiswürdig erkannt und mit in die Entscheidung für den diesjährigen Gewinner einbezogen.

Die Würth Gruppe hat es – obwohl wesentlich und über mehrere Jahrzehnte durch die herausragende Unternehmerpersönlichkeit Prof. Reinhold Würths geformt – wie kaum ein anderes Unternehmen ähnlicher Ausprägung und Größe geschafft, die Unternehmensnachfolge rechtzeitig und modellhaft zu lösen.

Bereits 1987 wurde das Unternehmen in fünf Familienstiftungen eingebracht, die den Fortbestand des Unternehmens aus Künzelsau langfristig gewährleisten soll. 1994 schied Reinhold Würth im Alter von 60 Jahren aus der operativen Geschäftsleitung aus. Ein seit Jahren bewährtes Managementteam sowie klare Strukturen bei Aufsichts- und Kontrollgremien in Form eines Stiftungsaufsichtsrats beziehungsweise Unternehmensbeirats sorgen weiterhin dafür, dass „die Erfolgsgeschichte Würth“ ihren Fortgang nehmen kann. In diese Vorgehensweise passt, dass auch im Top-Management der Generationenwechsel in den letzten Jahren nach und nach vollzogen wurde. Diese Art der Zukunftssicherung wird nicht zuletzt von den professionellen Unternehmensanalysten honoriert. Seit Jahren bewerten die bekannten Rating-Agenturen die Künzelsauer im Bereich A. Und auch für das Geschäftsjahr 2004 gab es die Auszeichnung: „Rating A/outlook stable“!

Die Jury-Wertung

Die Würth Gruppe hat ein Stück deutscher Wirtschaftswundergeschichte mit geschrieben und sich zum Weltmarktführer in der Befestigungs- und Montagetechnik aufgeschwungen. Deshalb zeichnet die Jury des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater BDU e.V., bestehend aus Roland Berger, Jochen Kienbaum, Rémi Redley, Karl A. Scholz, Tom Sommerlatte und Malte W. Wilkes die Würth Gruppe für ihre „beeindruckende Erfolgsstory“, ihre „vorbildlich kundenorientierte Vertriebsorganisation“ und als „Blaupause für eine frühzeitige und intelligente Unternehmensnachfolge“ mit dem BDU CompanyAward 2005/2006 aus.